



## **IG Metall ruft zum ganztägigen Warnstreik bei Daimler-Tochter CARS in Wiedemar (bei Leipzig) auf und hält Kundgebung vor der Stuttgarter Konzernzentrale ab**

Die IG Metall ruft die Beschäftigten der **CARS Technik & Logistik GmbH** am **29. Januar 2019** zu einem ganztägigen Warnstreik auf und demonstriert vor der Stuttgarter Daimler Zentrale für einen Tarifvertrag. Nach zwei Warnstreiks Ende letzten Jahres, erhöht Sie damit weiter den Druck auf die schon Monate dauernden Verhandlungen mit der 100 prozentigen Daimler Tochter.

Die Kolleginnen und Kollegen machen sich bereits 2.45 Uhr von Wiedemar auf den Weg zur knapp 500 km entfernten Konzernzentrale nach Stuttgart. Dort findet um 10.30 Uhr die Warnstreikkundgebung vor dem Mercedes-Benz Museum statt, bei der Michael Brecht (Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Daimler AG) und Ralf Kutzner (geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall) als Redner erwartet werden.

Bisher gibt es bei der CARS Technik & Logistik GmbH keine Tarifbindung. Seit Monaten finden Gespräche mit der Geschäftsleitung über ein langfristiges Gesamtpaket aus Entgelt, Sonderzahlungen und Arbeitszeit statt, welches sich an den Tarifverträgen des Kfz-Handwerks Sachsen orientiert.

Obwohl sich bei den Entgeltbausteinen gute Kompromisse abzeichnen, wie die Lücke von rund neun Prozent zum Kfz-Handwerkstarifvertrag in den nächsten Jahren geschlossen werden kann, gibt es bisher keine Bewegung beim Thema Arbeitszeitverkürzung. Unter den Prämissen die Wettbewerbsfähigkeit der CARS nachhaltig zu sichern und alle Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten zu verbessern, hat die IG Metall weitreichenden Lösungsvorschläge zum Thema Arbeitszeit unterbreitet, die alle abgelehnt wurden.

„Wir kämpfen für eine Tarifbindung vom Entgelt bis hin zu den Arbeitszeiten. Die Kolleginnen wollen kürzer und flexibler arbeiten. Eine 40 Stundenwoche ist da nicht mehr zeitgemäß und muss fallen.“ sagte Bernd Kruppa, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Leipzig.

Bei CARS in Wiedemar bei Leipzig arbeiten rund 220 Männer und Frauen. Sie bauen beispielsweise Mercedes-Benz Autos zu Polizei-Einsatzfahrzeugen um und übernehmen den Lkw-Transport zum Kunden.